

Mein Kompetenz-Schlüssel

Mein Name ist
Lars Riedmann*

Mein Geburtsdatum:
21.01.2004

Auf dem Foto bin ich 9 Jahre alt.



Mit meiner Mutter Sabine, mit ihrem Partner Claus, meiner Schwester Lina und unserem Kater Max wohne ich hier:

Meine Adresse:

...

Telefon:

...



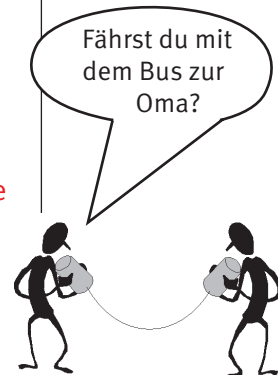
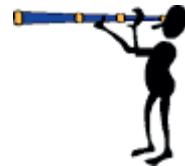
Mein **Kompetenz-Schlüssel** gibt Auskunft darüber, was mir hilft, meine Fähigkeiten zu nutzen und möglichst selbstständig zu sein. Er gibt viele Tipps für die Schule.

Dieser Kompetenz-Schlüssel wurde in der ersten Version (25.05.2014) von meiner Therapeutin **Helene Schmidt** über mich geschrieben. Er ist dazu gedacht, stets aktualisiert zu werden. Wenn Seiten ausgetauscht werden, um neue Informationen aufzunehmen, werden Datum und Autor in der Fußzeile der jeweiligen Seite vermerkt.

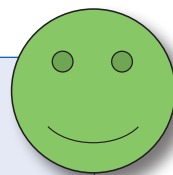
* Name und persönliche Angaben geändert

Was man über mich wissen sollte:

- ! Wenn man etwas von mir will, sollte man mich **direkt ansprechen** und darauf achten, dass ich auch zuhöre. Oft bekomme ich sonst gar nicht mit, dass ich gemeint bin. Am besten **lässt man mich das Gesagte dann nochmal wiederholen**, sonst kann man nie sicher sein, dass ich verstanden habe, was besprochen wurde.
- ! Wenn mir etwas zu viel wird, hilft es mir, wenn man mir eine **Auszeit** gibt, am besten eine **ruhige Ecke**, in der ich etwas spielen oder mich ausruhen und ein Buch anschauen kann. Dann beruhige ich mich schnell.
- ! Ich kann soziale Situationen schwer einschätzen. Es passiert mir dann schnell, dass ich Sachen mache, die andere Kinder lustig finden und mich auslachen. Oder ich lasse mich zu Dingen anstiften, die ich besser nicht tun sollte. In **offenen Situationen sollte deshalb immer jemand auf mich schauen**, z. B. in der Pause.
- ! Oft weiß ich nicht, worüber ich mich mit anderen Leuten unterhalten kann. Dann erzähle ich viel aus meinen DVDs oder mache Geräusche nach, die mir gut gefallen. **Man kann dann versuchen, ein Gespräch über ein Thema zu beginnen, für das ich mich interessiere.**



Wer mich kennt, der weiß:



Das sind Dinge, die ich *gern* mag:

- **Züge.** Die faszinieren mich so sehr, dass es passieren kann, dass ich weglaufe zum Bahnhof, um mir Züge anzuschauen.
- **Busfahren.**
- **Wasser,** z. B. im Schwimmbad oder in der Badewanne.
- **DVDs gucken.** Am liebsten immer die gleichen. Mittlerweile sind es 46 Filme, die ich immer wieder schaue.
- Brezeln.
- Wiener Würstchen.
- Eis.
- Gummibärchen.
- Mich **bewegen.** Zum Beispiel Fahrrad fahren, klettern oder hüpfen.
- Meine **Spielegruppe** in der Schule.
- Meine **Schwester Lina.**
- **Mir andere Namen geben.** Ich habe mich schon Konstantin und Jan genannt und schreibe das dann auch auf meine Arbeitsblätter in der Schule.
- **Musik.** Ich singe gerne und habe ein gutes Rhythmusgefühl.
- Auswendig lernen. Zum Beispiel Gedichte und Liedtexte.
- Die Yogaübung „Fünf Tibeter“
- **Dinge zerreißen.** Das entspannt mich auch, wenn ich einen schlechten Tag habe.

... und das mag ich *überhaupt* nicht:



- **Haare waschen**
- **Englischunterricht**
- Viele Süßigkeiten. Vor allem keine **Kekse und Plätzchen**
- **Unklare Situationen,** in denen ich nicht verstehe, was auf mich zukommt
- Still **sitzen,** zum Beispiel im Morgenkreis
- Viele „normale“ **Schulmaterialien.** Die interessieren mich oft nicht und sind für mich nicht klar genug, sodass ich dann nicht erkennen kann, was ich machen soll.
- **Pausen und Leerlauf.** Zum Beispiel zwischen zwei Aktivitäten. Am besten gibt man mir dann etwas zu tun oder sagt mir, dass ich in meine Entspannungsecke gehen kann.
- **Fehler verbessern.** Dann fange ich auch mal an zu schreien. Es klappt aber schon viel besser als früher.
- **Schmutzig werden.** So springe ich beim Weitsprung nicht gerne in die Sandgrube.
- **Dinge teilen.** Es passiert schnell, dass ich einen Nebenraum, einen Arbeitstisch oder den Computer als „meine“ Sachen ansehe und es mich aufregt, wenn andere Kinder die Dinge auch benutzen. Es ist wichtig, mir von Anfang an deutlich zu sagen, dass diese Dinge für alle Kinder da sind.